

StadtBLICKkompakt

Aktuelle Informationen zur Ortsumgehung

Geiselhöring

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit über 50 Jahren ist die Ortsumgehung von Geiselhöring auf der Staatsstraße 2142 zwischen Malersdorf-Pfaffenberg und Straubing in der Diskussion. Es gab viele Gespräche, Forderungen und Beschlüsse. Es gibt verschiedene Meinungen und hat durchaus auch unsere Bevölkerung gespalten.

Die Stadt Geiselhöring hat Anfang der 2000er Jahre die ersten beiden Bauabschnitte einer Ortsumgehung aus Richtung Sallach verwirklicht. Diese enden seitdem am Kreisverkehr Haindling.

Nachdem die Trassenvariante Haindling-Süd aus Umweltaspekten nicht umsetzbar ist, wird das Straßenbauamt nun eine andere Variante vorschlagen. Hierzu wurde im Juli bereits der Stadtrat in Kenntnis gesetzt und nun wollen wir Sie informieren. Dies erfolgt einerseits durch dieses Informationsblatt, andererseits wird dazu am Dienstag, 13. November 2018, eine Bürgerversammlung stattfinden. Die Veranstaltung wird von einem externen Moderator geleitet.

Es ist mir wichtig, dass bei den weiteren Schritten alle Bürger mit eingebunden und informiert sind. Zudem soll die Möglichkeit zur Mitsprache und Diskussion gegeben sein.

Diese Ausgabe des Stadtblicks klärt über die verschiedensten offenen Fragen auf, die uns das Straßenbauamt Passau beantwortet.

Der Ortskern unserer Stadt soll vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Die Verkehrsbelastung ist hier momentan enorm. Unser Ziel muss es sein, den Stadtplatz wieder als Treffpunkt attraktiv zu machen. Vor allem Kinder und Senioren sollen beim Überqueren des Stadtplatzes nicht durch übermäßigen Durchgangsverkehr gefährdet sein. Insofern ist die Notwendigkeit für eine Ortsumgehung durchaus gegeben.

Zudem muss bei den Überlegungen auch die Verkehrsentslastung in Hirschling und Hainsbach berücksichtigt werden.

So lade ich Sie herzlich zur Bürgerversammlung am 13. November 2018 ein.

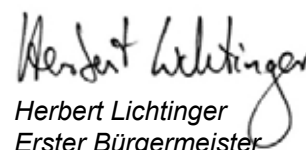
Kurzübersicht:

- Trasse „Haindling-Süd“ ist aus Gründen des Umweltschutzes nicht mehr umsetzbar
- Regionaltrasse mit Umgehung Hainsbach liefert fast keine Entlastung für Geiselhöring und Hirschling
- Straßenbauamt plant bahnpaarallele Trasse „Haindling-Nord“

Zur Vorbereitung auf die Veranstaltung ist es möglich, dass Sie den Fragezettel auf der letzten Seite ausfüllen und im Rathaus bis 12. November 2018 abgeben. Wir werden diese Fragen dann im Zuge der Veranstaltung beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



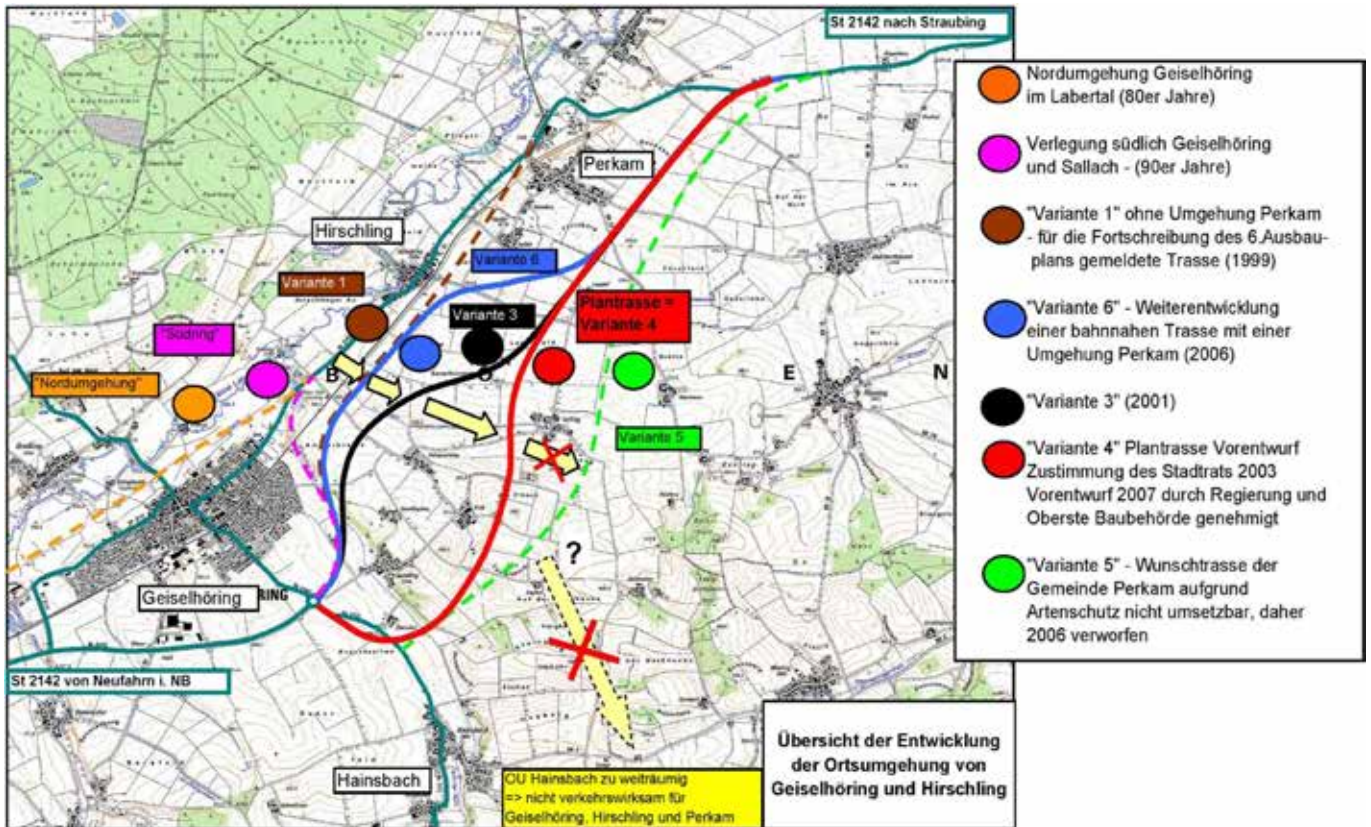
Herbert Lichtinger
Erster Bürgermeister

Aktueller Sachstand der Planung

Durch Änderungen in der Umweltgesetzgebung musste die bisher favorisierte Variante „Haindling-Süd“ in den Jahren 2016/2017 einer erweiterten Prüfung und Bewertung unterzogen werden. Dabei hat sich gezeigt, dass diese Linienführung den Anforderungen an die Umweltverträglichkeit nicht mehr gerecht werden kann und eine bahnpaarallele Variante insgesamt deutliche Vorteile hätte. Die Variante „Regionaltrasse“ erreicht das maßgebliche Planungsziel, die verkehrliche Entlastung von Geiselhöring, nicht ansatzweise und kann demzufolge nicht als gleichwertige Variante angesehen werden. Der nachfolgende Fragenkatalog liefert hierzu genaues Zahlenmaterial. Aus den genannten Gründen hat das Staatliche Bauamt Passau eine bahnpaarallele Trasse, die Variante „Haindling-Nord“, näher untersucht. Diese Untersuchung erfolgte in enger Abstimmung mit den Kommunen Geiselhöring und Perkam. Es wurden auch vorgetragene Aspekte und Verbesserungsvorschläge der Stadt Geiselhöring bei der Vorplanung berücksichtigt und in den möglichen Trassenverlauf eingearbeitet. Das vorläufige Ergebnis ist den Kommunen in einer gemeinsamen Stadtratssitzung am 3. Juli 2018 vorgestellt worden.



Der nachfolgende Variantenplan zeigt die bisher untersuchten Varianten:



Wie eingangs erwähnt, gibt es neben der Variante „Haindling-Süd“ auch eine umweltverträglichere Variante „Haindling-Nord“. Beide Trassen sind im Planausschnitt dargestellt:



Fragenkatalog

Mit dem nachfolgenden Fragenkatalog möchte das Staatl. Bauamt Passau die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Geiselhöring über den aktuellen Planungsstand informieren. Neben den aktuellen Verkehrszahlen wird erläutert, warum die „Regionaltrasse“ keine echte Alternative zu „Haindling-Süd“ und „Haindling-Nord“ ist. Es wird zudem auf die Abstände einer möglichen Umgehung von Geiselhöring zu bestehenden und geplanten Wohngebieten eingegangen.

1. Was ist der aktuelle Sachstand in Bezug auf die Variante Haindling-Süd?

Chronologie der Planungsgeschichte:

- 29.06.2007: genehmigter Vorentwurf
- 25.11.2007: Bürgerentscheid:
Ausgang für „Haindling-Süd“ (bei Wahl zwischen „Haindling-Süd“ und „Regionaltrasse“)
- 2008: Vermessung und technische Ausarbeitung der Variante „Haindling-Süd“
- 10.03.2008: Verkehrsgutachten für „Haindling-Süd“
- 2008-2010: ökologische Untersuchungen
- 2010: Ausgleichsmaßnahmenkonzept für die Wiesenweihe
- 22.06.2010: Entwurf der Planfeststellungsunterlagen für „Haindling-Süd“ wird bei der Regierung von Niederbayern eingereicht
- 30.11.2011: „Jetzt red i“ mit Innenminister Herrmann – Der Minister stellt klar, dass die Trasse mitten durch das Brutgebiet der Wiesenweihe nicht machbar ist und als Alternative erneut die Bahntrasse herangezogen werden muss
- Seit 2012: jährliches Monitoring der Wiesenweihe
- 2014/2015: Kauf von Ausgleichsflächen für die Wiesenweihe
- 30.03.2016: Entwurfsunterlagen für ein neues Planfeststellungsverfahren „Haindling-Süd“ werden überarbeitet und erneut bei der Regierung von Niederbayern vorgelegt
- Ende 2016: Umweltverträglichkeitsprüfungsbericht (erweiterte umweltfachliche Prüfung ergibt, dass eine bahnparallele Variante zu bevorzugen ist)
- Seit 2017: Information und Abstimmung der weiteren Planung mit Geiselhöring und Perkam
- 03.07.2018: gemeinsame Stadtratssitzung der Gemeinden Geiselhöring und Perkam zur Vorstellung der aktuellen Planungen „Haindling-Nord“

2. Was hat das aktualisierte Verkehrsgutachten ergeben?

Staatl. Bauamt: Das Verkehrsgutachten wurde Ende 2017 aktualisiert. Zugrunde lag auch eine detaillierte Planung der Variante „Haindling-Nord“ mit positiven verkehrlichen Auswirkungen auf Hirschling. Dabei stellte sich heraus, dass „Haindling-Nord“ insgesamt die höchsten Verkehrsentlastungen erreichen wird. Die „Regionaltrasse“ führt nur zu minimalen Entlastungen in Geiselhöring und Hirschling und erreicht dadurch das Planungsziel nicht (vgl. nachfolgende Tabelle). Die momentane Verkehrsbelastung am Stadtplatz liegt bei ca. 7.000 Fahrzeugen pro Tag.

Prognostizierte Verkehrsabnahme			
durch Variante:	in Geiselhöring [Kfz/24h]	in Hirschling [Kfz/24h]	in Hainsbach [Kfz/24h]
Haindling-Nord	-3.300	-4.500	-1.000
Haindling-Süd	-3.000	-3.400	-1.000
Regionaltrasse inklusive OU Hainsbach	-600	-600	-2.500

3. Warum ist „Haindling-Süd“ nicht realisierbar?

Staatl. Bauamt: Der Umweltbericht aus dem aktualisierten umweltfachlichen Gutachten bewertet die Trasse „Haindling-Nord“ als deutlich umweltverträglicher im Vergleich zu „Haindling-Süd“. Neben dem Umweltbericht ergeben sich auch im Verkehrsgutachten klare Vorteile für „Haindling-Nord“. Darüber hinaus lehnt die Gemeinde Perkam „Haindling-Süd“ ab. Perkam möchte sich in südlicher Richtung weiterentwickeln. Hinzu kommt, dass „Haindling-Süd“ mit rd. 7,9 km deutlich länger ist als „Haindling-Nord“ (rd. 5,5 km). Es gibt also mit „Haindling-Nord“ eine echte Alternative zu „Haindling-Süd“, die deutlich weniger in die Natur und Landschaft eingreift, Flächen spart und dabei auch noch einen größeren Projektnutzen erwarten lässt. Vor diesem Hintergrund kann „Haindling-Süd“ verfahrenstechnisch nicht weitergeführt werden. Es gilt auch zu berücksichtigen, dass die verfolgte Trasse nach einem Planfeststellungsverfahren bei einer Klage vor Gericht intensiv geprüft wird und vor Gericht „standhalten“ muss.

4. Warum soll „Haindling-Nord“ verwirklicht werden?

Staatl. Bauamt: Wir haben den Planungsauftrag und das Ziel, Geiselhöring und Hirschling vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Mit „Haindling-Nord“ haben wir eine Variante erarbeitet, die deutlich kürzer und umweltverträglicher ist als „Haindling-Süd“ und zugleich die größtmögliche verkehrliche Entlastung erreichen wird. Auch die Gemeinde Perkam hat sich für eine bahnparallele Trassenführung ausgesprochen und „Haindling-Süd“ abgelehnt. „Haindling-Nord“ ist damit die einzige verbleibende Variante.

5. Ist die Regionaltrasse nicht auch eine mögliche Alternative?

Staatl. Bauamt: Nein. Das Verkehrsgutachten belegt, dass die Regionaltrasse keine nennenswerte Entlastung für Geiselhöring und Hirschling bringen wird. Dadurch erreicht diese Variante das wesentliche Planungsziel nicht und stellt keine Alternative zu „Haindling-Nord“ dar.

6. Was passiert, wenn sich Geiselhöring gegen „Haindling-Nord“ entscheidet?

Staatl. Bauamt: Jedes Straßenbauvorhaben in dieser Größenordnung benötigt die mehrheitliche Unterstützung der betroffenen Kommunen. Bei Staatsstraßenprojekten wie Ortsumgehungen ist es nicht zielführend und macht auch keinen Sinn, gegen den Willen einer Kommune planen und bauen zu wollen.

Sollte keine Zustimmung für „Haindling-Nord“ erfolgen, erhält Geiselhöring keine Ortsumgehung.

7. Wie ist der Verlauf von „Haindling-Nord“?

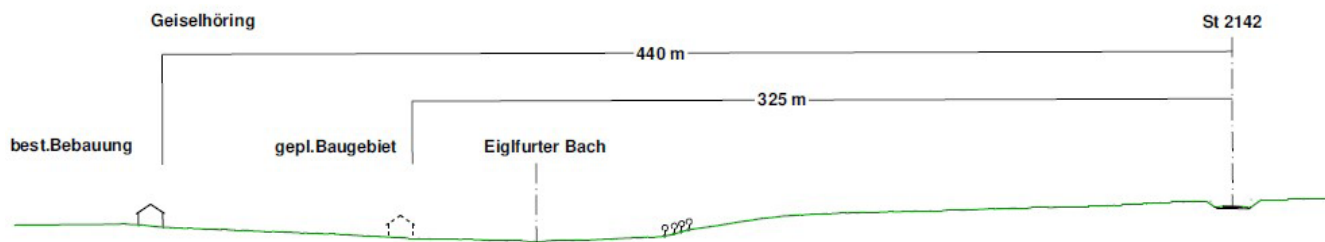
Staatl. Bauamt: Der Verlauf der Trasse „Haindling-Nord“ ist im Lageplan auf Seite 2 abgebildet. Am bereits bestehenden Kreisverkehrsplatz bei Geiselhöring (St 2142/St 2111) bindet die neue Umgehungsstraße mit einem 4. Kreisverkehrsast an. Im weiteren Verlauf Richtung Norden verläuft die Straße nach derzeitigem Planungsstand zwischen dem Einzelanwesen an dem Weg nach Haindling (Abstand 140 m) und Haindling (Abstand 190 m) zu einem Brückenbauwerk über den Eiglfurter Bach. Im Bereich zwischen Haindlingberg und der Gemeindeverbindungsstraße Helmprechtling liegt die Straße unter dem bestehenden Gelände, sprich im Einschnitt. Auch im weiteren Verlauf wurde versucht, die Trasse unter dem bestehenden Gelände zu führen, um eine bestmögliche Lärmabschirmung zur Wohnbebauung zu erreichen. Bei Hirschling verläuft die neue St 2142 parallel zur Bahnlinie. Hier erfolgt eine Bündelung der beiden Trassen (Bahn und Straße). Dadurch kann die Zerschneidung landwirtschaftlicher Flächen in diesem Bereich auf ein Mindestmaß reduziert werden.

8. In welchem Abstand zur Bebauung verläuft die Trasse „Haindling-Nord“?

Staatl. Bauamt: Zwischen der Straße und dem neuen Baugebiet „Marktfeld“ liegen rund 325 Meter. Die bestehende Bebauung im Bereich des erzeugten Schnittes (roter Punkt im Plan) ist sogar 440 Meter entfernt. Die Wohnbebauung von Haindling und Haindlingberg liegt rd. 190 bzw. 240 Meter entfernt. Es gibt noch Einzelanwesen mit einer geringeren Entfernung zur geplanten Trasse „Haindling-Nord“.



Abstände der Umgehungsstraße zur Wohnbebauung in Geiselhöring



Vergleich der Abstände der bestehenden Staatsstraße zu

- Baugebiet Kreuzbreite (Asamstraße) 520 m
- Baugebiet Burgenfeld (hinter ehemaligem Netto) 450 m
- geplantes Baugebiet von Wohnbau Decker GmbH (hinter Edeka) 340 m
- Wohnbebauung Sallach 160 m

9. Welche Auswirkungen hat diese Trasse auf das neue Baugebiet „Marktfeld“?

Staatl. Bauamt: Die Trasse „Haindling-Nord“ ist im beiliegenden Luftbild in roter Farbe dargestellt. Die Trasse verläuft in diesem Bereich unter dem Gelände, also abgesenkt. Zudem liegt die Straße hinter dem Gehölzbestand östlich des Eiglfurter Baches und ist dadurch aus dem Baugebiet größtenteils gar nicht sichtbar. Insofern wird die Trasse keine merkliche Beeinträchtigung darstellen.



10. Welche Lärmschutzmaßnahmen sind geplant?

Staatl. Bauamt: Im Bereich der Bebauung bei Geiselhöring werden die gesetzlich festgeschriebenen Lärmschutzgrenzwerte eingehalten. Im Bereich Hirschling werden dagegen die Grenzwerte bereichsweise überschritten, wodurch hier Lärmschutzmaßnahmen getroffen werden. Sofern Überschussmassen aus der späteren Baumaßnahme zur Verfügung stehen, können in Absprache mit den Grundstückseigentümern und Anliegern zusätzliche Schutzwälle errichtet werden. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung bestehen hier noch Mitsprachemöglichkeiten.

11. Wie geht es weiter? Was sind die nächsten Schritte?

Staatl. Bauamt: Derzeit stimmen wir die Möglichkeiten einer bahnparallelen Führung auf Perkamer Flur mit der Gemeinde Perkam ab. In einem nächsten Schritt soll die Trasse „Haindling-Nord“ dann im Rahmen von Bürgerinformationsveranstaltungen in Geiselhöring und Perkam vorgestellt werden. Die Bürgerinnen und Bürger können Fragen zur Planung stellen und auch Verbesserungsvorschläge einbringen, die wir dann prüfen werden. Die Einladung dazu finden Sie auf der letzten Seite.

Einladung zur Bürgerversammlung zum Thema Ortsumgehung Geiselhöring

Dienstag, 13. November 2018
19.00 Uhr

Labertalhalle (Wittelsbacher Str. 1, 94333 Geiselhöring)

Ablauf:

Vorstellung der Trassenvariante durch das Staatl. Bauamt Passau

—

Fragerunde

—

Diskussion

Fragen für die Bürgerversammlung in der Labertalhalle

Name: _____

Frage: _____

(abzugeben im Rathaus bis 12.11.2018 oder per E-Mail an buergermeister@geiselhoering.de)